

Bericht über den offenen Stammtisch des SPD Ortsvereins Markt Schwaben am 7.9.2017

Der offene Stammtisch, der das Thema Fluglärm behandelte, war trotz der Ferienzeit wieder gut besucht. Der Vorsitzende des Ortsvereins berichtete zunächst über den Besuch einiger Ortsvereinsmitglieder und interessierter Bürger bei der Deutschen Flugsicherung am 4.8.2017. Einige der Teilnehmer, die ebenfalls den Stammtisch besuchten, ergänzten den Bericht um einige eigene Erfahrungen.

Bei der Informationsveranstaltung der DFS bekräftigte diese den Teilnehmern erneut, dass in den letzten Jahren weder an den Flugrouten noch anderen Parametern größere Änderungen vorgenommen wurden. Für die meisten Teilnehmer war es dann doch eine Überraschung, dass eine häufig frequentierte Flugroute direkt über den Süden Markt Schwabens verläuft und damit natürlich Flugbewegungen und Lärmereignisse für die Markt Schwabener Bürger auftreten.

Auch die Nachtflugregelung rief Diskussionen hervor. Leider gibt es für München kein Nachtflugverbot. Die Teilnehmer wurden hier auf die Regelung verwiesen, die der Flughafen im Internet veröffentlicht.

Wir haben versucht, diese komplizierte Regelung von 2001 einmal zusammenzufassen:

- in der Kernzeit von 0:00 Uhr bis 5:00 Uhr dürfen nur Not- und Hilfsleistungsflüge, die Nachtluftpost und Flüge in begründeten Einzelfällen stattfinden
- zwischen 22:00 Uhr und 6:00 Uhr dürfen relativ lärmarme Flugzeuge fliegen, und zwar ein Kontingent von 28 planmäßigen Flügen, darüber hinaus gibt es Ausnahmen für Verspätungen und verfrühte Landungen, für Flugzeuge, die in München stationiert sind, für Post und Vermessungsflugzeuge sowie für Ausbildungs- und Übungsflüge. Außerdem dürfen in dieser Zeit auch noch besonders lärmarme Flugzeuge starten und landen, die in einer München Liste zusammengefasst sind.

Auch wenn diese Flüge zwar noch ein Gesamtlärmkontingent einhalten müssen, ist hier nach Ansicht der Teilnehmer sehr viel Spielraum für Starts und Landungen vorhanden.

Anschließend präsentierte Manfred Kabisch eine Analyse der Routenabschnittsbelegung und einen Vergleich der beiden Lärmmessungen von 2002 und 2016, die in Markt Schwaben gemacht wurden.

Bei der Routenabschnittsbelegung wird gemessen, wie viele Bewegungen auf einem bestimmten Routenabschnitt gemessen wurden. Hierzu veröffentlicht der Flughafen unter anderem auch eine Statistik über die Starts, die von der Startbahn Richtung Funkfeuer Ottersberg verlaufen.

Während die Gesamtzahl der Flugbewegungen von 2008 bis 2016 um etwa 10% niedriger ausfällt, steigen die Starts während des Tages auf diesem Routenabschnitt von 43605 auf 47743 um ca 10%, die Starts während der Nacht von 1503 auf 3632 um 140%.

Auf Rückfrage beim Flughafen sagte man uns zwar, dass für den Routenabschnitt über Markt Schwaben keine eigenen Zahlen vorliegen. Aber der Anteil der Flüge über Markt Schwaben liegt jeweils etwa bei 43% dieser Bewegungen. Und sollte deshalb etwa die gleiche Steigerung aufweisen.

Der Vergleich der beiden Lärmmessungen über Markt Schwaben überrascht die Besucher des Stammtisches. Die Lärmmessung von 2002 fand im August des Jahres an 16 Tagen statt, bei denen an 8 Tagen eine Westwindlage vorherrschte. Die Lärmmessung von 2016 fand im Juli/August an 43 Tagen mit einer Westwindlage an 36 Tagen statt.

Unverständnis rief bereits die Aufzählung der betroffenen Flugrouten hervor. 2002 gab es keine einzige der Flugrouten, die in 2016 betrachtet wurden. Eine erste Recherche im Bundesanzeiger ergab, dass drei Flugrouten (BIBAG 1S, 1N, 1W), die über den Süden von Markt Schwaben verlaufen, am 19.4.2012 neu aufgenommen wurden. Ebenfalls neu aufgenommen wurden drei weitere Flugrouten (KIRDI 1S, 1N, 1W) und zwar am 17.10.2012.

Eine Rückfrage bei der Deutschen Flugsicherung ergab zunächst einmal nur den Hinweis, dass die Analyse der Flugrouten mehr Zeit in Anspruch nähme und kostenpflichtig sei. Das rief bei den Besuchern des Stammtisches einigen Unmut hervor, da die DFS im Vorfeld die Informationsveranstaltung sehr nachdrücklich angeboten hatte, jetzt aber bei Rückfragen sehr reserviert reagiere.

Völlig überrascht waren alle Teilnehmer von dem Vergleich des Dauerschallpegels. Während die Anzahl der Flugbewegungen am Flughafen München von 2002 auf 2016 nur um etwa 15% zugenommen hatte, erhöhte sich der Dauerschallpegel von 28,7 dB auf 44,9 dB. Wenn man berücksichtigt, dass die Lautstärkeskala logarithmisch aufgebaut ist, heißt das, der von den Bürgern empfundene Fluglärm hat sich in dieser Zeit etwa verdreifacht. Oder anders ausgedrückt, er hat um etwa 200% zugenommen.

Noch drastischer ist die Zunahme der kritischen Lärmereignisse. Die Anzahl der Lärmereignisse über 65 dB stieg in diesem Zeitraum von 27 auf 485 an. Auch wenn man berücksichtigt, dass die Lärmmessung an 36 statt an 8 Westwindtagen stattfand, kann man nachvollziehen, wieso viele Markt Schwabener Bürger den Fluglärm in den letzten Monaten als viel störender empfinden und sich entsprechend beschweren.

Auch die Lärmereignisse über 70 dB stiegen von 6 auf 99 an und während 2002 kein einziges Lärmereignis über 75 dB stattfand, wurden jetzt 7 Ereignisse festgehalten.

Betrachtet man diese Ergebnisse, ergeben sich automatisch Zweifel an der oben genannten Aussage der Deutschen Flugsicherung. Stimmt es wirklich, dass in den letzten Jahren weder an den Flugrouten noch anderen Parametern größere Änderungen vorgenommen wurden? Warum werden dem Bürgermeister von Markt Schwaben Zugriffe auf bestimmte Auswertungen (FANOMOS) verweigert? Warum werden jetzt Gebühren für Anfragen der Teilnehmer angekündigt?

In der Diskussion, die sich im Laufe des Stammtischs ergab, wurde immer wieder Unverständnis für diese Situation geäußert und der Ortsverein wurde aufgefordert, sowohl bei der DFS als auch bei den politischen Mandatsträgern nachzufassen.

Als nächsten Schritt will man die Ergebnisse, die am offenen Stammtisch präsentiert wurden, bei Informationsständen in Markt Schwaben und in der Kreisstadt Ebersberg darstellen und um Unterstützung bei den Mandatsträgern werben.

Manfred Kabisch
Vorsitzender des SPD Ortsvereins Markt Schwaben

8.9.2017